



VKD-Pressemeldung

PM 15/08

Der Deckel muss weg!

Berlin 26.09.2008

Das konnte auch Ulla Schmidt nicht mehr übersehen: 130.000 Mitarbeiter aus Krankenhäusern in ganz Deutschland demonstrierten gestern im Zentrum Berlins, dass es so nicht weitergehen kann. In einer einmaligen Allianz von Arbeitnehmern und Arbeitgebern erhoben sie nachdrücklich ihre Forderung: Die Kliniken aus dem ökonomischen Würgegriff zu entlassen, in dem sie seit Jahren gehalten werden. „Diese große Demonstration ist nur der Anfang“, kommentierte Heinz Kölking, Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD). „Was uns jetzt als neues Gesetz für die künftige Finanzierung der Krankenhäuser angeboten wurde, ist eine Mogelpackung, ein Tropfen auf den heißen Stein. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt kennt die Höhe unserer Belastungen inzwischen sehr genau. Uns bleibt angesichts der Ignoranz der Politik nichts anderes übrig, als weiter zu kämpfen.“

Der VKD ist einer der Partner im Aktionsbündnis „Rettung der Krankenhäuser“. Aus vielen Kliniken waren Management und Mitarbeiter aller Berufsgruppen gemeinsam nach Berlin gekommen und hatten so gezeigt, dass es hier um grundlegende Probleme des Erhalts einer hochwertigen Krankenhausversorgung geht, und nicht um die Interessen einzelner Lobbygruppen, wie es verschiedentlich im Vorfeld der Großdemonstration dem Bündnis vorgeworfen war.

Für Rückfragen
VKD-Geschäftsstelle Berlin
Tel.: 030-28885912
vkdgs@vkd-online.de

Pressesprecher Dr. Rudolf Hartwig, Essen
rudolf.hartwig@gmx.de

Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD) vertritt 2800 Manager in Gesundheitseinrichtungen in Deutschland.
www.vkd-online.de